

# **"Lernen in lockerer Atmosphäre: Wie gelingt die Gestaltung offener Lernangebote?"**

30. März 2023

Jens Kemner

# Kurze Vorstellungsrunde

Bitte nennen Sie uns ...

- ... Ihren Namen und ggf. Ihre Einrichtung/Funktion
- ... Ihren Bezug zum Thema „Lese- und Schreibschwierigkeiten von Erwachsenen“
- ... von wo Sie heute angereist sind?

# Wandzeitung

- Der Tag wird gut, wenn ...
- Ich möchte folgende Frage(n) beantwortet haben ...
- Ich kann zu diesem Workshop beitragen, dass ...
- Ich möchte nach dem Tag ...

# Agenda

- Die Zielgruppe „Menschen mit Lese- und Schreibschwierigkeiten“
- Angebotsübersicht und Herausforderungen
- Offene Lernangebote
  - Ansprache ermöglichen
  - Zugänge erleichtern
  - Angebote gestalten
  - Angebote bewerben





# **Die Zielgruppe „Menschen mit Lese- und Schreibschwierigkeiten“**

# Menschen mit Lese- und Schreibschwierigkeiten

Häufig verwendete Fachbegriffe im Kontext „Erwachsene mit Lese- und Schreibschwierigkeiten:

- Funktionale Analphabet\*innen
- Gering literalisierte Erwachsene

# Menschen mit Lese- und Schreibschwierigkeiten

„*Funktionaler Analphabetismus ist gegeben, wenn die schriftsprachlichen Kompetenzen von Erwachsenen **niedriger sind als diejenigen, die minimal erforderlich sind und als selbstverständlich vorausgesetzt werden**, (...)*“ (Egloff et al. 2011, S.14f).

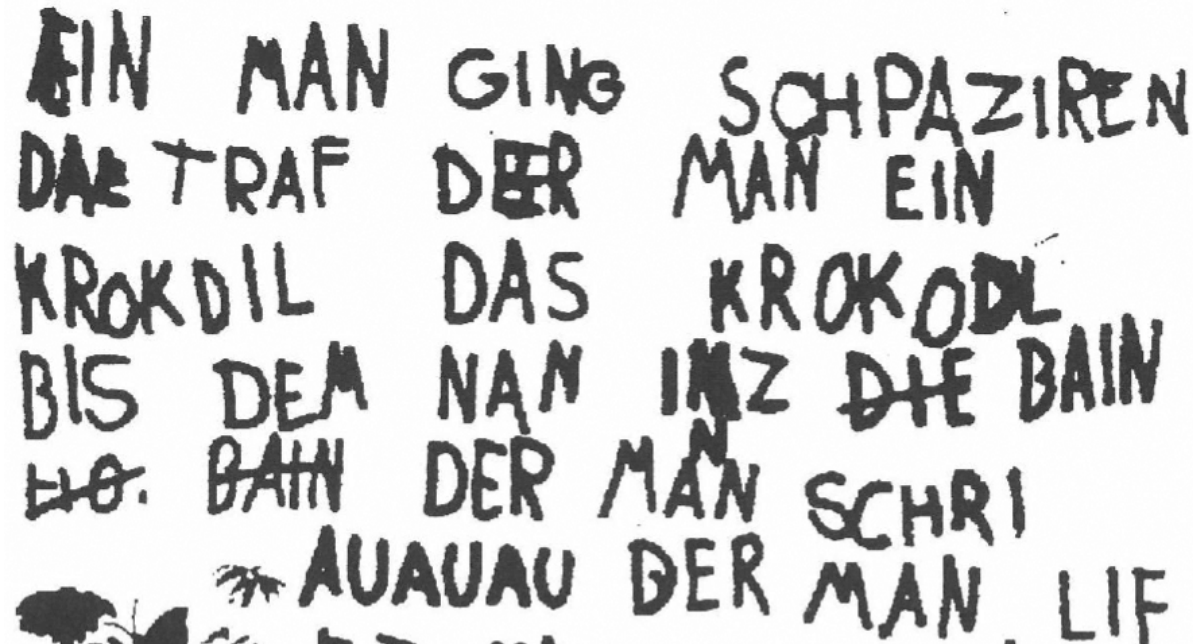
**In der Praxis bedeutet dies:**

„*(...), dass eine Person allenfalls bis zur Ebene einfacher Sätze lesen und schreiben kann.*“ (LEO-Studie 2018)

**Also: Unterschreiten der Textebene!**

# Menschen mit Lese- und Schreibschwierigkeiten

Schriftprobe bei Unterschreiten der Textebene



Handwritten text sample showing reading and writing difficulties. The text is written in a very rough, unrecognizable style, illustrating the concept of 'Schreibschwierigkeiten' (writing difficulties) where the written form does not match the intended meaning.

Ein Man ging schpaziren  
Dae traf der man ein  
Krokodil das krokodil  
bis dem nan inz die bain  
h. bain der man schri  
AUAAU der man LIF

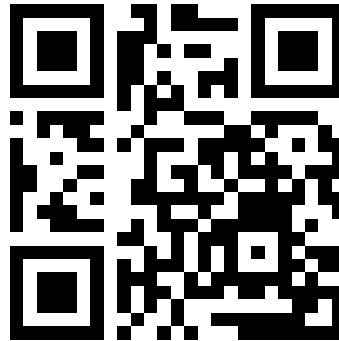


# Menschen mit Lese- und Schreibschwierigkeiten

## (1) Ihre Einschätzung ist gefragt

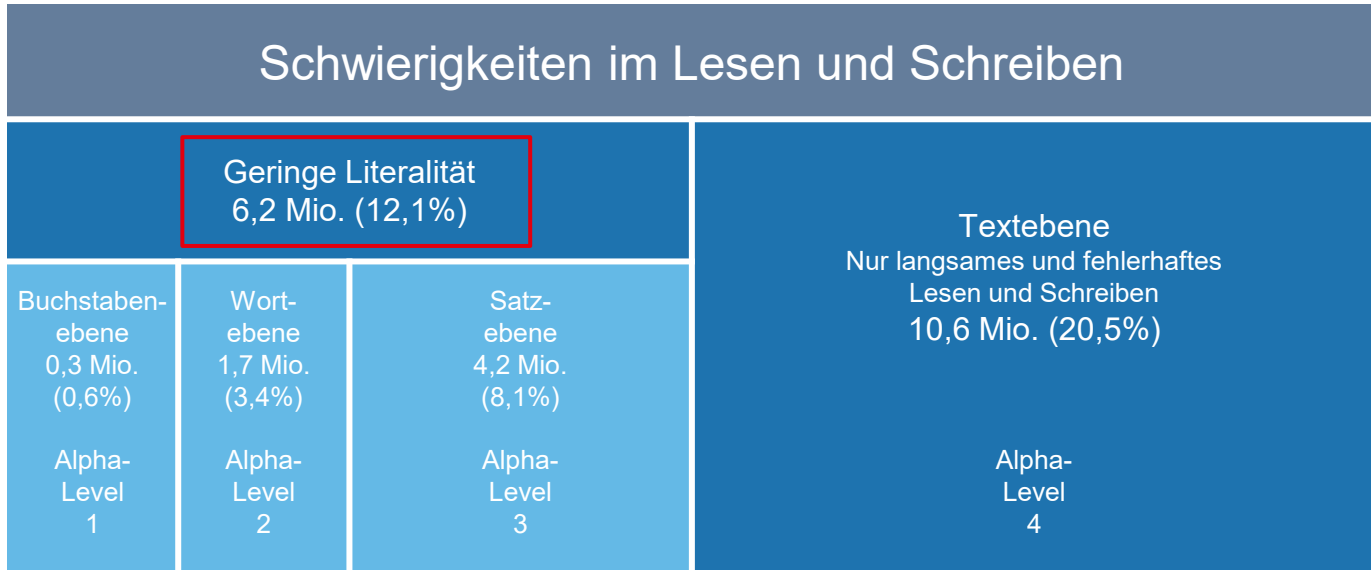
- Was meinen Sie? – Wie viele Menschen in Deutschland können allenfalls bis zur Ebene einfacher Sätze lesen und schreiben?

- <https://tweedback.de/588r>



- Session ID: **588r**

# Menschen mit Lese- und Schreibschwierigkeiten



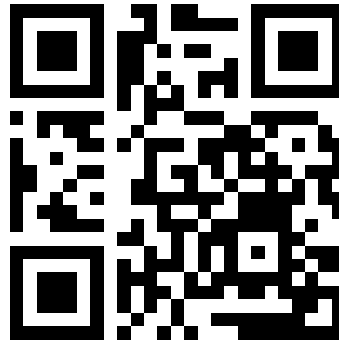
Vgl. Grotlüschen, Anke; Buddeberg, Klaus; Dutz, Gregor; Heilmann, Lisanne; Stammer, Christopher (2019):  
LEO 2018 – Leben mit geringer Literalität. Pressebroschüre, Hamburg, S. 5

# Menschen mit Lese- und Schreibschwierigkeiten

## (2) Ihre Einschätzung ist gefragt

- Was meinen Sie? – Welche Altersgruppe hat mit 25% den größten Anteil innerhalb der Gruppe gering literalisierter Erwachsener?

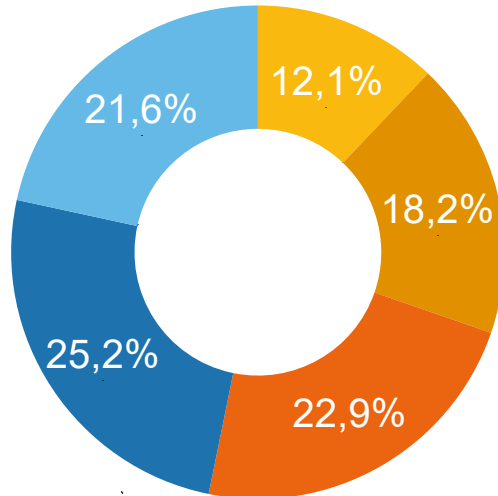
- <https://tweedback.de/588r>



- Session ID: **588r**

# Menschen mit Lese- und Schreibschwierigkeiten

## Altersverteilung



- 1993–2000 (18–25 Jahre)
- 1983–1992 (26–35 Jahre)
- 1973–1982 (36–45 Jahre)
- 1963–1972 (46–55 Jahre)
- 1953–1962 (56–65 Jahre)

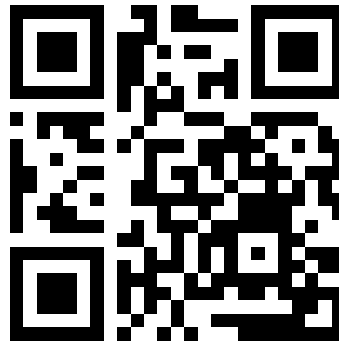
# Menschen mit Lese- und Schreiechwierigkeiten

(3) Ihre Einschätzung ist gefragt

Was meinen Sie? – Wie hoch ist der Anteil von Erwachsenen mit Lese- und Schreiechwierigkeiten, die erwerbstätig sind?

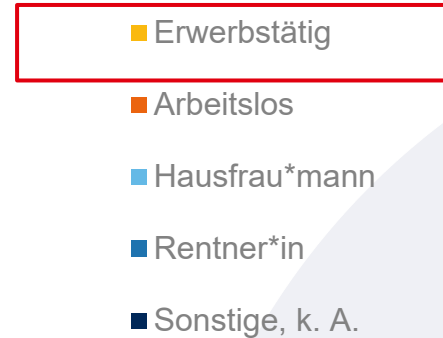
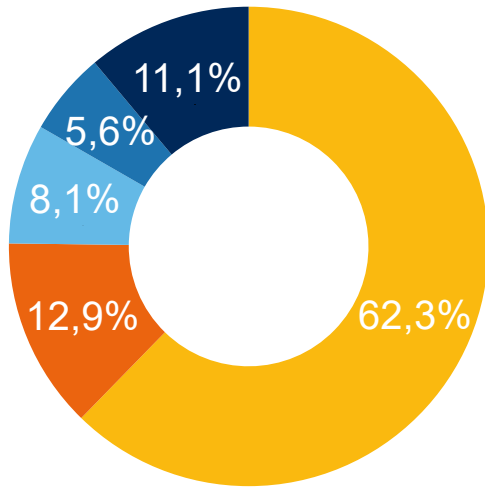
<https://tweedback.de/588r>

Session ID: **588r**



# Menschen mit Lese- und Schreiebschwierigkeiten

## Erwerbssituation



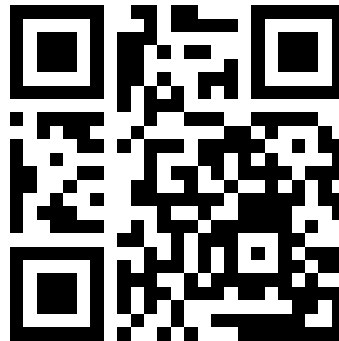
# Menschen mit Lese- und Schreibschwierigkeiten

(4) Ihre Einschätzung ist gefragt

Was meinen Sie? – Wie hoch ist der Anteil von Erwachsenen mit Lese- und Schreibschwierigkeiten mit Deutsch als Herkunftssprache?

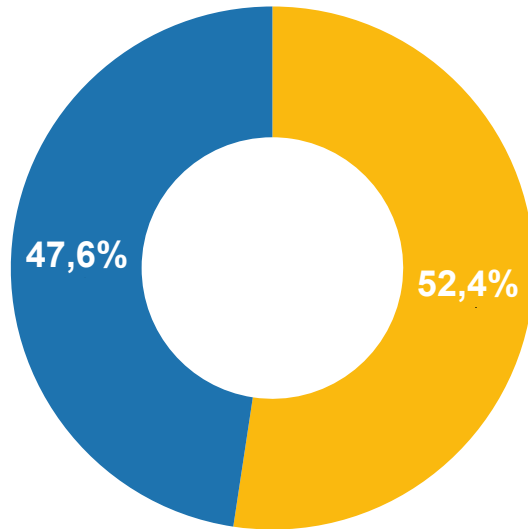
<https://tweedback.de/588r>

Session ID: **588r**



# Menschen mit Lese- und Schreibschwierigkeiten

## Herkunftssprache



■ Deutsch als  
Herkunftssprache

■ andere Herkunftssprache



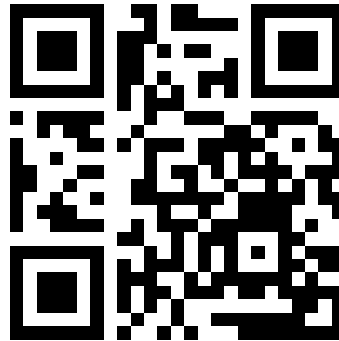
# Menschen mit Lese- und Schreibschwierigkeiten

(5) Ihre Einschätzung ist gefragt

Was meinen Sie? – Wie viel Prozent der gering litalisierten Menschen (6,2 Mio) haben keinen Schulabschluss?

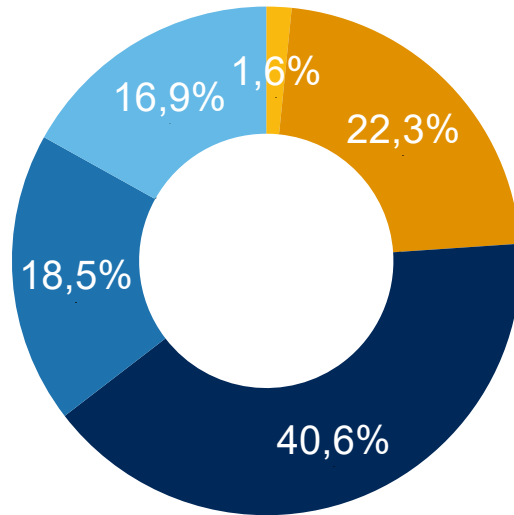
<https://tweedback.de/588r>

Session ID: **588r**



# Menschen mit Lese- und Schreiebschwierigkeiten

## Schulabschlüsse



■ noch Schüler\*in bzw. k. A.

■ kein Abschluss

■ Haupt- oder Volksschulabschluss

■ mittlerer Abschluss

■ höherer Abschluss

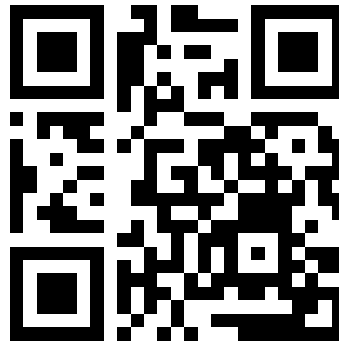
# Menschen mit Lese- und Schreibschwierigkeiten

(6) Ihre Einschätzung ist gefragt

Was meinen Sie? – Ist der Anteil an Frauen oder Männern größer in der Gruppe der gering literalisierten Erwachsenen?

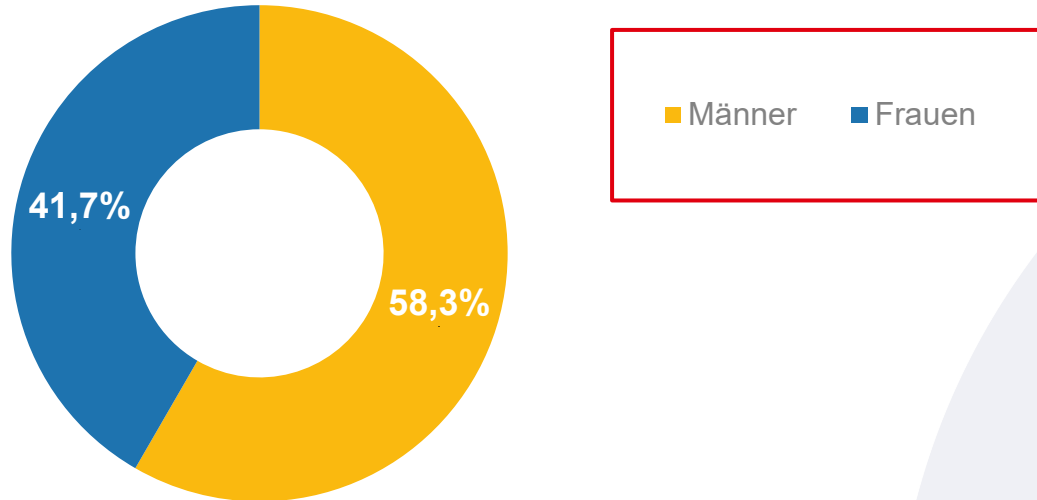
<https://tweedback.de/588r>

Session ID: **588r**



# Menschen mit Lese- und Schreibschwierigkeiten

## Geschlechterverteilung





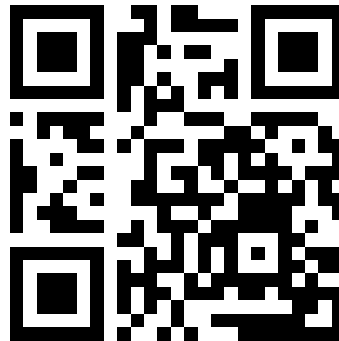
**(Lern-)Angebote für  
„Menschen mit Lese- und  
Schreibschwierigkeiten“**

# Exkurs: Teilnehmende in Kursangeboten

(6) Ihre Einschätzung ist gefragt

Was meinen Sie? – Wie groß ist der Anteil (in Prozent) in der Gruppe der 6,2 Millionen gering litalisierten Erwachsenen, die an einem „Lese- und Schreibkurs“ teilnehmen?

<https://tweedback.de/588r>



Session ID: **588r**

# Exkurs: Teilnehmende in Kursangeboten

## Angebote für geringe literalisierte Erwachsene

Laut LEO 2018 nehmen 0,7 Prozent der gering literalisierten Erwachsenen an Angeboten zur Alphabetisierung teil. Dieser Wert liegt somit unter einem Prozent oder mit anderen Worten im Promillebereich.

Quelle: Anke Grotlüschen, Klaus Buddeberg, Gregor Dutz, Lisanne Heilmann, Christopher Stammer (2018); S. 46

Bild: sorbetto/gettyimages



# Exkurs: Teilnehmende in Kursangeboten

Angebote für geringe literalisierte Erwachsene

- Klassische Lese- und Schreibkurse
- Grundbildungskurse
- Offene Lernangebote
- Lernbegleitung
- Beratungsangebote


**Besondere Herausforderung:  
Gewinnung von Teilnehmenden**

Bild: sorbetto/gettyimages





**PAUSE**



# Offene Lernangebote

- Ansprache ermöglichen -

# Exkurs: Teilnehmende gewinnen

Offene Lernangebote = besuchte Lernangebote???



Bild: Rodolfo Santos/gettyimages



# Exkurs: Teilnehmende gewinnen

Arbeitsthese bestätigt	87% der Fachkräfte nehmen geringe Literalität bei der sie aufsuchenden Klientel wahr oder sie vermuten diese zumindest.
Sensibilisierung der Fachkräfte lohnt sich	Mehr als 1/3 der Fachkräfte hat zwar Lese- und Schreibschwierigkeiten wahrgenommen, diese aber bisher noch nie angesprochen.
Ansprache des Klientels ist chancenreich	Geringe Literalität ist seitens der Ratsuchenden wenig tabuisiert.
Hohe Bekanntheit von Unterstützungsangeboten	82% der Fachkräfte kennen Informations- und Unterstützungsmöglichkeiten für Personen mit geringen Lese- und Schreibfähigkeiten.
Sozialraumorientierter Ansatz ist tragfähig	Geringe Literalität tritt in vielen Handlungsfeldern sozialer Arbeit auf. Daraus lässt sich der sozialraumorientierte Ansatz als tragfähig ableiten.

**Wo ist unsere Zielgruppe zu finden, wer kann mit unterstützen???**



# Exkurs: Teilnehmende gewinnen

Zugänge zur Zielgruppe schaffen!



Mit Unterstützung der Quartiersarbeit können im Sozialraum tätige Fachkräfte erreicht, sensibilisiert und auch aktiviert werden, ...

... um gering literalisierte Erwachsene zu erkennen und anzusprechen.

Stichwort: **Professionelles mitwissendes Umfeld**

Bild: sorbetto/gettyimages

# Offene Lernangebote

- Zugänge erleichtern -

# Wie können wir den Zugang in Lernangebote erleichtern?

Niedrigschwelligkeit, oder wie können wir der Nicht-Inanspruchnahme von Lernangeboten entgegenwirken?

- Nun sind Sie gefragt...

Bild: sorbetto/gettyimages



# Wie können wir den Zugang in Lernangebote erleichtern?

Niedrigschwelligkeit, oder wie können wir der Nicht-Inanspruchnahme von Lernangeboten entgegenwirken?

- Einladende Ansprache
- Keine Anmelde- bzw. Registrierungsprozesse
- Keine Gebühren
- Wartezeiten vermeiden, d. h. jederzeit Einstieg ermöglichen
- Passgenaue Angebotszeiten
- Gute Erreichbarkeit
- ...

Bild: sorbetto/gettyimages





# Offene Lernangebote

- Angebote gestalten -

# Wie ist ein solches Angebot auszugestalten?

Lebensweltbezug, oder was kann Menschen zum Lernen motivieren?

**Motive**

- Bearbeitung von Lese- und Schreibschwierigkeiten in der Realität des Alltags
- Orientierung von Anforderungen/Aufgaben an lebensweltlichen Themen

Unterstützende Fragen:

- Wofür möchten Sie Lesen und Schreiben lernen?
- Was machen Sie beruflich und in Ihrer Freizeit?

**Lebenswelt**

Bild: sorbetto/gettyimages



# Wie ist ein solches Angebot auszugestalten?

Lebensweltbezug, oder was kann Menschen zum Lernen motivieren?

- Nun sind Sie gefragt...

Was sind Themen aus dem alltäglichen Leben, die Menschen zum Lernen motivieren können?

Und wie lässt sich in der Unterstützung dieser Menschen (nicht nur!) im Lesen und Schreiben ein Lebensweltbezug berücksichtigen?

Bild: sorbetto/gettyimages



# Wie ist ein solches Angebot auszugestalten?

Lebensweltbezug, oder was kann Menschen zum Lernen motivieren?

Häufig motivieren die Änderungen von Lebensumständen Menschen zur Aufnahme von Lernprozessen, wie z. B.

- erhöhte Anforderungen am Arbeitsplatz
- Wechsel des Arbeitsplatzes, Beginn einer Ausbildung
- Kinder im Schulalter (Unterstützungsbedarfe bei Hausaufgaben)
- Krisen im Hinblick auf Finanzen, Energie, Gesundheit,...
- Bisherige Unterstützer\*innen fehlen plötzlich

Bild: sorbetto/gettyimages



# Wie ist ein solches Angebot auszugestalten?

**Lehrkräfte**

Gering literalisierte Erwachsene unterstützen, oder was sollte eine Lehrkraft/Lernbegleitung mitbringen?

- Erfahrungen in der Arbeit mit sozial Benachteiligten
- Fachliche und didaktisch-methodische Kompetenzen im Bereich Alphabetisierung / Grundbildung
- Geduld (nicht drängeln, keinen Druck machen, nicht ausgrenzen)
- Wertschätzende Haltung gegenüber erwachsenen Lernenden mit geringen Schreib- / Lesekompetenzen

**Kompetenzen**

Bild: sorbetto/gettyimages



# Wie ist ein solches Angebot auszugestalten?

**Lehrkräfte**

Gering literalisierte Erwachsene unterstützen, oder was sollte eine Lehrkraft/Lernbegleitung mitbringen?

- Wahrnehmbares Interesse auch an kleinen Lernfortschritten
- Verlässlichkeit und ein offenes Ohr auch für persönliche bzw. private Fragen oder Probleme
- Empathie und Verständnis (beispielsweise bei Lerneinbrüchen oder Phasen einer Nichtteilnahme)
- Sensibilität für Ängste, Missstimmungen in der Gruppe und drohende Abbrüche

**Eigenschaften**

Bild: sorbetto/gettyimages



# Wie ist ein solches Angebot auszugestalten?

Ehrenamtliche Einsatzfelder, oder wie Ehrenamtliche im Bereich Alphabetisierung/Grundbildung aktiv mitwirken können?

- Lerncafé → Beispiel Potsdam
- 1 zu 1 Lernbegleitung → Beispiel vhs Frankfurt a. M.
  - Vorbereitung erforderlich (z. B. Modul „Lesen und Schreiben fördern in informellen Lernsettings)
  - Oder Sie nehmen an einem der Workshops am Folgetag teil!!!

Weitere Einsatzfelder:

<https://vhs-ehrenamtsportal.de/wissen/alphabetisierung-grundbildung/ehrenamtliche-einsatzfelder-in-der-grundbildung>

Bild: Shutterstock.com



# Offene Lernangebote

- Angebote bewerben -



# Wie ist ein solches Angebot zu bewerben?

**Werbung**

- Sensibilisierungsschulungen
- Aktionstage nutzen
  - 23.04. „Tag des Buches“ | 08.09. „Weltalphabetisierungstag“ | 15.11. Bundesweiter „Vorlesetag“
- Printmaterial (Flyer, (Post-)Karten, Poster, ...) zur Auslage an öffentlichen Orten (Apotheken, Geschäfte, Gemeindezentren, Moscheen, ...)
- Lokale Medien (Zeitungen, Radio, Quartierszeitungen und –Websites)
- Außenwerbungen in Bus und Bahnen
- Alfa-Mobil (kostenlose, aufsuchende Beratung)

**Öffentlichkeitsarbeit**

**Partner**

**Anlässe**

Bild: sorbetto/gettyimages



# Wie ist ein solches Angebot zu bewerben?

**Werbung**

**Öffentlichkeitsarbeit**

- Ausstellungen (wie z. B. „Lesen und Schreiben - Mein Schlüssel zur Welt“)
- Stadtfeste wie Sport- und Sommerfeste, Märkte
- Lokale Politiker\*innen/Prominente für eine Schirmherrschaft oder als Pat\*innen gewinnen
- Netzwerkpartner wie z. B. Quartiersmanagement, Beratungsstellen, Wohnungsgesellschaften, Jobcenter/Agentur für Arbeit, Schuldnerberatungen, Kirchengemeinden, ...  
→ hier bieten sich auch Sensibilisierungsveranstaltungen an!

**Anlässe**

**Partner**

Bild: sorbetto/gettyimages



# Vielen Dank!

## Kontakt

### Verbundvorhaben InSole – In Sozialräumen lernen (Transfer)

Jens Kemner (Projektleitung)

Deutscher Volkshochschul-Verband e.V.  
Königswinterer Straße 552B  
53227 Bonn

Tel.: 0228 97569 156  
E-Mail: kemner@dvv-vhs.de

[www.volkshochschule.de](http://www.volkshochschule.de)  
[www.grundbildung.de/insole](http://www.grundbildung.de/insole)